

# Estland



## 1. Allgemeines zum Land

<b>Ländername</b>	Republik Estland, Eesti Vabariik
<b>Hauptstadt</b>	Tallinn
<b>Lage</b>	Nordeuropa
<b>Fläche</b>	45.227 km <sup>2</sup>
<b>Einwohnerzahl</b>	1,33 Millionen
<b>Landessprachen</b>	Estnisch
<b>Staatsform</b>	Parlamentarische Republik
<b>Währung</b>	Euro (EUR)
<b>BIP</b>	~31,48 Milliarden US-Dollar

## 2. Allgemeines zum estnischen Bibliothekswesen

In Estland wird die Entwicklung des Bibliotheksnetzwerks vom Kultusministerium in Kooperation mit dem Ministerium für Bildung und Forschung und weiteren Ministerien koordiniert.

Über die Dienste der Bibliotheken soll für jeden der gleiche freie Zugriff zu Informationen hergestellt werden. Daher ist das Ausleihen von Büchern und die Nutzung des Internets in allen Bibliotheken kostenlos.

Abhängig von ihrem Typ, werden Bibliotheken vom Staat oder ihren jeweiligen Regionen getragen.

## 3. Bibliothekstypologie

Das estnische Bibliotheksnetz besteht aus 895 Bibliotheken.

Davon sind 528 Öffentliche,

38 Wissenschaftliche und Spezial-,

und 329 Schulbibliotheken.

### 3.1 Öffentliche Bibliotheken

Der gesetzliche Rahmen für Öffentliche Bibliotheken ist durch den 1998 verabschiedeten und seitdem mehrfach überarbeiteten Public Libraries Act gestellt. Dieser regelt unter anderem Gründungen, Organisation, Finanzierung und Aufgaben Öffentlicher Bibliotheken.

Um ein Netzwerk Öffentlicher Bibliotheken zu etablieren, verlangt das Gesetz in jeder Stadt mit mehr als 10.000 Einwohnern mindestens eine Öffentliche Bibliothek. Pro 15.000 Einwohner einer Stadt mit über 10.000 Einwohner wird ebenfalls mindestens eine Öffentliche Bibliothek verlangt.

Für die Koordination bibliothekarischer Dienstleistungen sind in den größten estnischen Städten Zentralbibliotheken und in jedem der 15 Landkreise je eine Regionalbibliothek verantwortlich.

Finanziell werden Öffentliche Bibliotheken primär von den Kommunen getragen. Allerdings bezuschusst das Kultusministerium unter anderem die Umsetzung Nationaler Programme, die Beschaffung von Gegenständen, die für die estnische Sprache und Kultur von Bedeutung sind, und die Schaffung und Instandhaltung einer Internetanbindung. Zudem entlohnt das Kultusministerium je vier Beschäftigte pro Regionalbibliothek.

### **3.2 Wissenschaftliche Bibliotheken**

Die Aktivitäten von Wissenschaftlichen Bibliotheken werden in Estland vom Ministerium für Bildung und Forschung koordiniert. Als Wissenschaftliche Bibliotheken gelten Universitäts-, Hochschul- und Spezialisierte Bibliotheken verschiedener Organisationen, sowie die estnische Nationalbibliothek. Die größten Wissenschaftlichen Bibliotheken befinden sich in Tartu und Tallinn.

Je nach Bibliothek kann die Finanzierung sich sehr unterschiedlich gestalten. Die staatlichen Universitäts- und Hochschulbibliotheken werden über eine Mischung aus Mitteln des Ministeriums für Bildung und Forschung, kommunale Gelder, Drittmittel und Stiftungsgelder getragen.

### **3.3 Spezialbibliotheken**

Dem Kultusministerium zufolge sind Spezialbibliotheken in Estland für gewöhnlich die internen Bibliotheken verschiedener Institutionen.

Insofern werden die Spezialbibliotheken meist über ihre jeweiligen Institutionen finanziert.

### **3.4 Schulbibliotheken**

Estland versteht Schulbibliotheken als eine Komponente von Bildungseinrichtungen. Dem Basic Schools and Upper Secondary Schools Act (§3.41) zufolge, soll daher jede Schule eine Bibliothek haben. Diese soll inner-curriculares und individuelles Lernen und Recherchieren fördern und das Interesse am Lesen fördern. Sofern eine Öffentliche Bibliothek sich im Schulgebäude, oder geringer Distanz zur Schule befindet, kann sie einen Teil der Aufgaben der Schulbibliothek übernehmen, um eine Konkurrenzsituation zu vermeiden. Die Schule hat den Schülern in diesem Fall allerdings dennoch eine Sammlung von bildender Literatur zur Verfügung zu stellen.

### **3.5 Eesti Rahvusraamatukogu (Die estnische Nationalbibliothek)**

Die estnische Nationalbibliothek ist in Tallinn, der Landeshauptstadt angesiedelt. Sie fungiert nicht nur als nationale, sondern auch als parlamentarische und geistes- und sozialwissenschaftliche Bibliothek und als Forschungs- und Entwicklungseinrichtung des Bibliotheks- und Informationswesens. Die damit einhergehenden Aufgaben und Funktionen sind im 2011 verabschiedeten (- und seitdem mehrfach überarbeiteten -) National Library of Estonia Act verankert.

Zum Bestand gehören unter anderem estnische Publikationen, die als Pflichtexemplare an die Bibliothek abgegeben werden müssen (siehe Legal Deposit Copy Act; gültig seit 2017), Publikationen auf Estnisch, Publikationen von estnischen Autoren und deren Übersetzungen und Publikationen über Estland.

## **4. Organisationen**

### **4.1 Eesti Raamatukoguhoidjate Ühning – ELA (Estnischer Bibliothekarsverband)**

Die ERÜ ist Mitglied der IFLA. Sie vereinigt 800 Bibliothekare und einige estnische Bibliotheken. Die ERÜ organisiert Trainings und Events, um die professionellen Qualifikationen der Bibliothekare zu verbessern. Gemeinsam mit der estnischen Nationalbibliothek gibt die ERÜ das Raamatukogu Magazin und ein Jahrbuch heraus.

Der Verband ist in sieben Ausschüsse gegliedert: Bibliographie, Bestandsaufbau, Aus- und Weiterbildung, Klassifikation und Indexierung, Automatisierung der Öffentlichen Bibliotheken, Terminologie, sowie Antiquarische Bücher.

### **4.2 Consortium of the Estonian Libraries Network – ELNET Consortium**

Das ELNET Consortium vertritt die öffentlichen Interessen estnischer Bibliotheken. ELNET wurde von sieben Wissenschaftlichen Bibliotheken gegründet. Inzwischen gehören die zwei Öffentlichen Zentralbibliotheken in Tallinn und Tartu, sowie alle wichtigen Wissenschaftlichen Bibliotheken Estlands ELNET an.

Seit der Gründung 1996 hat sich nicht nur die Anzahl der Mitglieder, sondern auch die Menge an Aufgaben von ELNET vergrößert. Heute entwickelt und verwaltet ELNET das Bibliothekssystem MILENIUM, den darauf basierenden E-Katalog ESTER und die estnische Artikeldatenbank ISE. Verschiedene Arbeitsgruppen beschäftigen sich mit Bereichen des Bibliothekswesens - darunter auch RDA, Digitalisierung und Open Data. Im Konsortium wird über die Lizenzierung elektronischer Medien verhandelt.

## 5. E-Services

Estland verfügt über eine Reihe von E-Services, die den Zugang zu digitalen Medien ermöglichen und erleichtern sollen. Im Folgenden wird eine kurze Auswahl der Services vorgestellt.

Eine vollständigere Liste findet sich unter **E-items and e-services** auf [Libraries | Ministry of Culture \(kul.ee\)](#)

### 5.1 DIGAR

Digar ist das digitale Archiv der estnischen Nationalbibliothek. Verzeichnet werden nicht nur Bücher und Journals, sondern auch Illustrationen, Postkarten, Karten, Musiknoten, Musikdateien, Hörbücher und Poster. Vieles davon kann direkt vom Archiv ausgehend heruntergeladen werden. Bei der Suche in DIGAR gibt es dafür die Suchoption, nur Verfügbares anzuzeigen.

Die Nationalbibliothek handelt dabei selbstverständlich im Rahmen des Copyrights ([Copyright Act – Riigi Teataja](#); insbesondere §4.27: Orphan works) und weist im Rahmen davon darauf hin, dass nicht bei allen verzeichneten Medien die Autoren und Copyright-Holder bekannt sind.

### 5.2 ESTER

ESTER ist ein Dienst des ELNET Consortiums und der gemeinsame Onlinekatalog der größten Estnischen Bibliotheken. Die fachlichen Ausrichtungen und Standorte dieser 37 Bibliotheken sind dabei sehr unterschiedlich. (vgl. [Online Catalogue ESTER User Guide \(elnet.ee\)](#))

Der Katalog wurde im Laufe der Zeit ständig erweitert. Seine heutige Form verdankt er unter anderem dem 2014 erfolgtem Zusammenschluss der Datenbanken [tallinn.ester.ee](#) und [tartu.ester.ee](#). Dennoch wird kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben. So wird beispielsweise für Artikel auf die Datenbank Estonian articles ISE verwiesen.

### 5.3 ISE articles

Die Database of Estonian Articles Index Scriptorum Estoniae (ISE) (oder, wie sie auf Estnisch heißt, Eesti artiklite andmebaas Index Scriptorum Estoniae) verzeichnet Artikel, die in estnischen Zeitungen, Magazinen und anderen als Serie erscheinenden Publikationen veröffentlicht wurden. Die Datenbank wird von 10 estnischen Bibliotheken laufend aktualisiert. Die Aufsicht führt dabei die ISE working group von ELNET.

## 6. Aus- & Fortbildung

Ein Studium der Grundlagen der Informations- und Bibliothekswissenschaften kann an der Pädagogischen Universität in Tallinn und an der Kulturakademie in Viljandi aufgenommen werden.

Fortbildungsprogramme werden von der Nationalbibliothek, dem estnischen Bibliotheksverband und Kultusministerium angeboten.

## 7. Quellen (alle Stand 28.02.2021)

Länderlexikoneintrag: <https://bibliotheksportal.de/content/uploads/2017/11/estland.pdf>

### 7.1 Webseiten

Britannica zu Estland: <https://www.britannica.com/place/Estonia>

DIGAR: <https://www.digar.ee/arhiiv/en/info/digar>

Das ELNET Konsortium: <https://www.elnet.ee/>

ESTER User Guide: [https://www.elnet.ee/en/guide/ester/participating\\_libraries.php](https://www.elnet.ee/en/guide/ester/participating_libraries.php)

ISE User Guide: [https://www.elnet.ee/en/guide/ise/database\\_ise.php](https://www.elnet.ee/en/guide/ise/database_ise.php)

Das Ministry of Culture über estnische Bibliotheken: <https://www.kul.ee/en/activities/libraries>

Die National Library of Estonia: <https://www.nlib.ee/en>

Wikipedia zu Estland: <https://de.wikipedia.org/wiki/Estland>

### 7.2 Verordnungen und Gesetze

Der Basic Schools and Upper Secondary Schools Act:

<https://www.riigiteataja.ee/en/eli/ee/Riigikogu/act/530062020003/consolide#para42>

Der Copyright Act: <https://www.riigiteataja.ee/en/eli/ee/Riigikogu/act/504042019001/consolide>

Der Legal Deposit Copy Act: <https://www.riigiteataja.ee/en/eli/514092016001/consolide>

Der National Library of Estonia Act: <https://www.riigiteataja.ee/en/eli/504042019004/consolide>

Der Public Libraries Act:

<https://www.riigiteataja.ee/en/eli/ee/Riigikogu/act/504042019006/consolide>